



## Ulrich Strube.

Plakat anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Ausbruches des I. Weltkrieges 1914/2014



**Ulrich Strube**, Maler und Grafikdesigner, geschätzter Kollege und Gründungsmitglied der Internetplattform plakatsozial.de, erlag in der vergangenen Woche seiner Krankheit. Viel zu früh werden wir seinen unermüdlichen Einsatz für unseren Verein plakatsozial e. V. vermissen. Sein christlich-soziales Engagement und seine kritische Stimme zeichneten ihn aus.

In seiner künstlerischen Arbeit setzte er sich für die großen Ziele menschlicher Ideale ein. Seine Plakate mahnen uns, die Schrecken vergangenen Unheils nicht zu vergessen. Ulli Strube war ein temperamentvoller Streiter, aufrichtig, hilfsbereit und energisch. Die Kunst gab ihm die Möglichkeit, in der Zusammenarbeit mit vielen Kollegen, seiner Persönlichkeit manigfaltigen Ausdruck zu verleihen. Er zeichnete und malte, entwarf Plakate und erwarb sich Anerkennung und Freunde. Zahlreiche Ausstellungen vereinten die Liebhaber seiner Kunst.

Der Verein plakatsozial e. V. bewahrt ihm mit seinen Plakaten ein ehrendes Gedenken. Unser Gründungsmitglied Ulli Strube wird uns auf künftigen Ausstellungen mit seinen Ideen begleiten. Wir werden uns an ihn als einen Freund und Künstler erinnern.

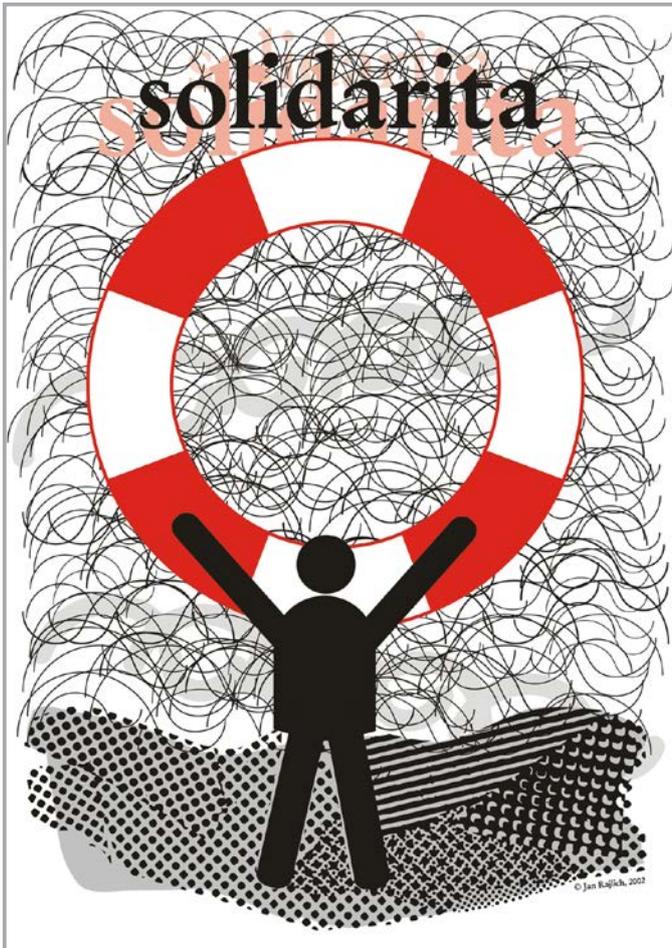
Ehrend grüßen ihn  
die Mitglieder des Vereins plakatsozial.de e.V.

Im Namen des Vorstandes  
Grit Fiedler, Vorsitzende und  
Jochen Fiedler

Leipzig, 5. 11. 2016

## Ulrich Strube.

Rede zur Eröffnung der internationalen Plakatausstellung „OCCUPY – what’s next“ im Foyer des Leipziger Rathauses 2012



Plakat „Solidarität“  
J. Rajlich d. Ä., 2002



Für J. R. zu seinem 90. Geburtstag

**Jan Rajlich d. Ä.** starb mit 96 Jahren in Brno. Jan Rajlich war einer der großen alten Männer der Gebrauchsgrafik.

Als junger Künstler stand er nach dem verheerenden Kriege in der ersten Reihe derjenigen, die durch ihr Wirken Generationen von Gebrauchsgrafikern Impulse gaben und die an der Entwicklung der angewandten Kunst entscheidenden Anteil hatten.

Er war der Gründer der Biennale der Gebrauchsgrafik in Brno. Unter seiner Führung und langjährigen Präsidentschaft entwickelte sich die Biennale zu einer weltweit anerkannten Veranstaltung. In Brno trafen sich die bekanntesten Künstler aus Ost und West. Sein Haus war Treffpunkt zahlreicher Künstler aus aller Welt, die zur Biennale nach Brno gekommen waren. „Brno - Hauptstadt des Graphikdesigns“ war nicht nur ein einprägsamer Satz, es war ein Synonym, unter dem sich engagierte Künstler versammelten. Jan Rajlich d. Ä. war Maler und Grafiker. Sein Werk fand national und international verdiente Anerkennung. Es wird seine Zeit überdauern und nicht vergessen werden.

Selbst im hohen Alter, noch immer aktiv, ließ er es sich nicht nehmen, mit seinen Plakaten unsere Internetseite [plakat-sozial.de](http://plakat-sozial.de) zu bereichern.

Mit Jan Rajlich, und mit seiner Familie, verbindet uns seit vielen Jahren ein freundschaftliches Verhältnis. Wir lernten ihn kennen und schätzen als einen geselligen, bescheidenen Menschen mit verschmitztem Humor.

Die mehrfache Arbeit in der Jury der „Triennale des Ekoplagates“ in Zilina, die Arbeit in der Auswahljury der Biennale Brno 1990 führten uns in gemeinsamer Arbeit zusammen. Als Gäste in seinem Haus erfuhren wir die Gastfreundschaft seiner Familie. Unsere Ausstellung in Brno, die 1997 anlässlich der Biennale Brno stattfand, war „in gewisser Weise Höhepunkt der bisherigen freundschaftlichen und arbeitsbedingten Beziehungen.“ (Zitat: J. Rajlich im Katalog: Plakate, Jutta Damm-Fiedler, Jochen Fiedler, Brno 1997). Wir sind glücklich, dem einzigartigen Künstler Jan Rajlich d. Ä. über Jahre hinweg verbunden gewesen zu sein. Unsere Verbindung wird bleiben, der bekannte Grafiker, sein Sohn, Jan „Honza“ Rajlich, hat längst sein künstlerisches Erbe angetreten und wirkt in seinem Sinne weiter.

Jan Rajlich d. Ä. hat sein erfolgreiches Leben vollendet. Wir ehren ihn und verabschieden uns von unserem langjährigem Freund und Kollegen.

Jutta Damm-Fiedler, Jochen Fiedler